

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge aus Goethe's Faust

Kreutzer, Conradin

Wien, 1836

No. 17. In Marthens Garten

urn:nbn:de:bsz:31-10005

IN MARTHENS GARTEN.

(Margarethe und Faust.)

Margarethe. *f* Glaubst du an Gott? Mein Liebchen, wer darf sagen, ich glaub' an

Piano-Forte. *f*

Gott? Magst Priester oder Weisefragen, und ihre Antwort scheint nur Spott über den Frager zu

fz

(Margarethe.) seyn. So glaubst du nicht? (Faust.) *f* Mifs-hör' mich nicht, du hol des Angesicht! Wer darf ihn

neu - nen? und wer be - ken - nen: ich glaub ihn. Wer em - pfin - den? und sich un - ter -

win - den zu sa - gen: ich glaub ihn nicht! Der Allum - fas - ser, der All - er - hal - ter, fäst, und er - hält er nicht

Andante quasi a Tempo.
dich - mich - sich selbst? Wölbt sich der Hiemel nicht da dro - ben? liegt die Er - de nicht hier unten fest? und

T. et V. 2805.

cresc. *f* *a Tempo.*

stei-gen freundlich blickend e-wige Ster-ne nicht her-auf? Schau' ich nicht Aug' in Au-ge dir, und drängt nicht

al-les nach Haupt und Her-zen dir, und webt im e-wi-gen Ge-heim-nis un-sicht-bar sichtbar ne-ben

f *p* *fp*

a Tempo Moderato.

dir? Er-füll' da-von dein - Herz, so groß es ist, und wenn du ganz in dem Gefüh-le

a Tempo

T. et V. 2805.

se - lig bist, nenn' es dann, wie du willst, nenn's Glück! Herz! Lie-be! Gott! Ich

cres: *ff*

stringendo

ha-be keinen Na - men da-für! Ge-fühl ist al - les, Na - me ist Schall und Rauch, um -

ff *cres:* *f*

fz *cres:*

(Margarethe.)

ne - beind Him - mels-gluth. Das ist Al - les recht schön und gut, un - ge -

T. et V. 2805.

(Faust.)

fähr sagt das der Pfar-rer auch, nur mit ein Bisichen an-der-n Wor = = ten.. Es sa-gen's al-ler

Or-ten al-le Her-zen un-ter dem himm-li-schen Ta-ge, je-des in sei-ner Sprache; war-

ritard:

um nicht ich in der Mei = = = nen?

T. et V. 2805.